



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Landtagswahl am 20. Januar 2013 wird meine Arbeit im Niedersächsischen Landtag enden. Ich werde nicht erneut für die SPD im Wahlkreis Meppen kandidieren. Am 23. Februar 2012 wird auf einer Wahlkreisdelegiertenkonferenz in Meppen der neue Kandidat oder die neue Kandidatin für die Landtagswahl 2013 gewählt. Im März folgen die Wahlen der Landtagskandidaten/-innen in Papenburg und Lingen. Mein größter Wunsch ist, dass die emsländische SPD auch weiterhin im Niedersächsischen Landtag vertreten sein wird.

Mein Anliegen war und ist es, die Interessen der ländlichen Regionen in Hannover zu vertreten. Das habe ich viele Jahre als Sprecherin der SPD Landtagsfraktion für den ländlichen Raum, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit viel Freude machen können.

Unwahrscheinlich lehrreich und sehr interessant war auch meine Arbeit als Vorsitzende der Enquetekommission „Herausforderungen des Demographischen Wandels“.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in den vergangenen Jahren in meiner landespolitischen Arbeit gestärkt und unterstützt haben.

Ich war und bin aber nach wie vor mit Herzblut Kommunalpolitikerin – das werde ich auch bleiben.

Ihre Karin Stief-Kreihe ■

Klausurtagung – Arbeitsschwerpunkte festgelegt



Foto: Rolf Pätzold

Auf ihrer ersten Klausurtagung im Parkhotel in Meppen hat die SPD-Kreistagsfraktion zwei Tage lang über die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den kommenden Monaten beraten. Dabei wurden Themen festgelegt, die neben dem „politischen Tagesgeschäft“ bearbeitet bzw. erarbeitet werden sollen.

Als übergreifende Aufgaben, die keinem einzelnen Ausschuss zugeordnet werden können, bezeichneten die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Emslandes und die Schaffung und Sicherung der Arbeitsplätze. Voraussetzung dafür ist eine gute Infrastruktur und attraktive Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote. Da auch andere Landkreise nicht „schlafen“, ist die Sicherung und Verbesserung unserer Lebensqualität eine permanente Aufgabe zur Steigerung der Attraktivität unserer Region – damit sich die Menschen im Emsland wohl fühlen, gerne hier wohnen und arbeiten.

Unsere Themen in Kurzform:

Soziales

Ärztliche Versorgung und Pflege sicherstellen, Sozialpsychiatrischer Plan/Demenz

Jugendhilfe

Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz, Ausbau der Familienzentren, Entwicklung der Jugendhilfe

Kreisentwicklung

Steuerung der Intensivtierhaltung und Biogasanlagen, Überarbeitung des ÖPNV-Nahverkehrsplanes, Potenziale der Elektromobilität

Umwelt und Natur

Energieversorgung – Erarbeitung kommunaler Konzepte, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (u.a. Grundwasser, Trinkwasser, Nitrateintrag)

Schulausschuss

Inklusion als übergreifendes Thema für alle Ausschüsse, Perspektiven der Schulentwicklung – Schulentwicklungsplan

Kultur und Tourismus

Entwicklungsperspektiven des Tourismus, Gestaltung Kultur-

sommer, Nutzung des Kreisarchivs

Abfallwirtschaft

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes, Neuausschreibung der Haus- und Sperrmüllabfuhr, Einführung einer Wertstofftonne

Die einzelnen Themenschwerpunkte werden wir gemeinsam mit den betroffenen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Verbänden diskutieren.

Zu einer ersten Gesprächsrunde haben wir die Natur- und Umweltschutzverbände des Emslandes eingeladen.

Die SPD stellt mit Ulrich Wilde den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Natur. Nach Auffassung von Ulrich Wilde muss das Aufgabenspektrum der Ausschussarbeit erweitert werden. Welche Inhalte aktuell für das Emsland von besonderer Bedeutung sind, soll mit den Vertretern und Vertreterinnen der Verbände am 13. Januar erörtert werden. ■

Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter mit der Transrapid Versuchsanlage? In einer Anfrage an den Landkreis Emsland bat die SPD-Kreistagsfraktion um Aufklärung über den aktuellen Sachstand. Dabei geht es um die Frage, ob es tatsächlich die Möglichkeit einer Nachnutzung geben wird oder ob die Anlage abgebaut werden muss. Die Antwort kam sehr schnell, sie war allerdings nicht sehr ergiebig. Zusammengefasst lautet die Antwort der Kreisverwaltung: wir wissen nichts!

„Das passt nicht zu den Erfolgsmeldungen, die die CDU Bundestagsabgeordnete Frau Connemann ständig von sich gibt“, erklärt der Kreistagsabgeordnete Manfred van Berkum. Die Meldungen passen nicht zu den Kündigungen, die die 52 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Versuchsanlage erhalten haben und deren Qualifikationen für ein mögliches Nachfol-



Foto: Markus Kreihe, rebellsign

geprojektiert genutzt werden könnten.

Medienberichten zufolge soll die Anlage als Forschungszentrum für Elektromobilität genutzt werden. Im Gespräch war die Erforschung einer kabellosen Stromübertragung mittels einer induktiven Batterieaufladung von Elektrofahrzeugen. Zur

Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft zur Förderung der Elektromobilität, zusammen mit der IABG und der Samtgemeinde Lathen gab es einen Beschluss des alten Kreistages. Seit dem schweigen alle Beteiligten, insbesondere die IABG.

Interessant ist die Antwort auf die Frage, ob eine Förderzusa-

ge des Bundes zu Forschungszwecken im Bereich der Elektromobilität an die Transrapid Versuchsanlage gebunden ist. Die Antwort lautet: Es ist zu vermuten, dass eine Koppelung mit der Teststrecke nicht erforderlich ist.

Die SPD-Kreistagsfraktion erhofft eine Antwort von der Betreibergesellschaft IABG. Der Fragenkatalog wurde in überarbeiteter Version an die IABG verschickt. „Wir sind gespannt, ob wir eine Antwort bekommen“, so die Fraktionsvorsitzende Karin Stief-Kreihe.

Ein merkwürdiges Verhalten zeigte auch die Emszeitung. Ein Presseartikel mit unserer Anfrage wurde nicht veröffentlicht. Besteht kein Interesse an dem Thema?

Es ist gut, dass wir in unserer „SPD Aktuell“ ohne Zensur über Tatsachen und Hintergründe berichten können. ■

Planungen E 233

Auf Anregung des Kreistagsabgeordneten Rolf Hopster aus Haselünne hat die SPD-Kreistagsfraktion die Kreisverwaltung um eine Unterrichtung über den aktuellen Planungsstand zum Ausbau der E 233 gebeten. Vor allen Dingen die betroffenen Räte (Samtgemeinde Herzlake, Haselünne und Meppen) müssen über den aktuellen Sachstand informiert sein. Landrat Winter erklärte, dass er in einem ständigen Dialog mit den Hauptverwaltungsbeamten der betroffenen Städte und Samtgemeinde stehe und sie ständig über den aktuellen Sachstand unterrichten würde.

Die SPD Kreistagsfraktion muss feststellen, dass nicht alle hauptamtlichen Bürgermeister die von der Kreisverwaltung erhaltenen Informationen an ihre Räte weitergeben. Diese Vorgehensweise ist nicht hinnehmbar, da gerade Ratsmitglieder in den Kommunen von den Bürgern angesprochen werden.

Im Januar/Februar will der Landkreis wieder Bürgerversammlungen durchführen. ■

Inklusion

Im Oktober-Plenum des Niedersächsischen Landtages haben die Fraktionen von CDU und FDP den Gesetzentwurf zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen eingebracht. Der Entwurf sieht vor, dass die Umsetzung der Inklusion aufsteigend ab dem Schuljahr 2012/2013 in dem Schuljahrgang 1 und ab dem Schuljahr 2013/2014 im Schuljahrgang 5 der allgemeinbildenden Schulen eingeführt wird. Bis 2018 gilt eine Übergangsregelung wonach Schwerpunktschulen eingerichtet werden können. Laut CDU/FDP sind die aufgrund der Einführung der inklusiven Schule notwendigen „Kosten für die Schulträger nicht erheblich“.

Die SPD-Kreistagsfraktion hält eine gründliche Vorbereitung für die Einführung der inklusiven Schule für dringend erforderlich. Es ist notwendig, dass der Umsetzungsprozess in enger Verzahnung mit den allgemeinbildenden Schulen, den Förderschulen, den mobilen Diensten, den Tagesbildungsstätten und den Elternvertretungen durchgeführt wird.

Gerade Eltern behinderter Kinder sind sehr verunsichert.

In einer Anfrage an den Landkreis Emsland will die SPD-Kreistagsfraktion wissen, welche Vorbereitungen der Landkreis Emsland treffen wird. Auch der Kostenfrage wird nachgegangen. Nach Auffassung der SPD-Fraktion sind zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich. Außerdem fallen Kosten für die sachliche Ausstattung an. Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen liegt in der Zuständigkeit des Landkreises. Aus diesem Grunde muss sich der Landkreis auch mit den gemeindlichen und städtischen Schulträgern an einen Tisch setzen.

Gefordert ist vor allen Dingen das Land. Zwingend erforderlich ist das notwendige Fachpersonal, um den Bedürfnissen der Kinder mit Behinderungen gerecht werden zu können. Aus dem Kultusministerium gibt es gegenwärtig keine Informationen.

Die Einführung der inklusiven Schule ist als Sparmodell nicht geeignet. ■

Lernatlas

Das mittelmäßige Abschneiden des Landkreises Emsland beim „Lernatlas 2011“ der Bertelsmann Stiftung soll auf Antrag der SPD-Kreistagsfraktion in der nächsten Schulausschusssitzung vorgestellt werden. Wir erwarten eine sachliche Betrachtung der Ergebnisse innerhalb der Vergleichsgruppe „Kreise im ländlichen Raum“. Zur Analyse gehören für uns allerdings auch mögliche Konsequenzen.

Die Schulausschusssitzung wird laut vorliegendem Sitzungsplan am 28. Februar stattfinden. ■

Impressum

SPD-Aktuell – Mitteilungen aus der SPD-Kreistagsfraktion

Herausgeber:

V.i.S.d.P: Karin Stief-Kreihe

SPD-Kreistagsfraktion

Lathener Str. 15a

49716 Meppen

Tel. 0 59 31-98 22 31